



Informationsblatt Nr. 39

Pflegebedürftigkeit bei Kindern und Jugendlichen

Auch Kinder und Jugendliche können pflegebedürftig sein. Gründe dafür können eine Krankheit, eine Behinderung, ein Unfall oder andere Dinge sein. Die Familien haben es dann nicht leicht. Wie sieht es mit Pflegegrad und Unterstützung aus? Welche Unterstützung gibt es für Kinder in der Kita und der Schule? Es geht um Hilfsmittel und Umbauten zuhause. Kinder und Jugendliche sollen so früh wie möglich Hilfe bekommen, damit sie selbstständig werden. Das Ziel ist eine passende Versorgung und eine Verbesserung der Lebenssituation.

In den Pflegestützpunkten werden Familien mit pflegebedürftigen Kindern und Jugendlichen durch spezielle **Kinderbeauftragte** beraten. Sie helfen zum Beispiel bei Anträgen, Leistungen und bei Widersprüchen. Wenn nötig, vermitteln sie auch Kontakte zu anderen Beratungsstellen.

Es ist sehr wichtig, Familien zu entlasten. Das kann man mit Leistungen der Pflegeversicherung machen, zum Beispiel mit Verhinderungspflege oder Kurzzeitpflege, siehe [Informationsblatt Nr. 8](#) Es gibt Angebote für Hilfe im Alltag, siehe [Informationsblatt Nr. 4](#).

Kurzzeitpflege: <https://kinderversorgungsnetz-berlin.de/>

Angebote zur Unterstützung im Alltag: <https://www.pflegeunterstuetzung-berlin.de/unterstuetzung/uebersicht-aller-angebote>

Spezielle Angebote für Geschwisterkinder:

[Hilfe für und durch Geschwisterkinder - Kinderversorgungsnetz](#)

Sozialmedizinische Nachsorge

Nach einem stationären Aufenthalt des Kindes kann man bis zu sechs Wochen später auch zuhause betreut werden. Das machen spezialisierte Einrichtungen. Sie schauen, was das Kind braucht. Sie helfen bei der Inanspruchnahme der Leistungen.

<https://www.bunter-kreis-deutschland.de/ueber-uns-standorte/>

Sozialpädiatrische Zentren/Kinder- und Jugendambulanzen

Wenn der Arzt es verschreibt, bekommen Familien Beratung, Diagnostik, Therapie und Frühförderung von spezialisierten Teams aus verschiedenen Fachleuten.

<https://www.dgspj.de/category/berlin+sozialpaediatische-zentren>

[Koordinationsstelle der Kinder- und Jugendambulanzen und Sozialpädiatrischen Zentren \(KJA/SPZ\) in Berlin \(kia-spz-berlin.de\)](http://kia-spz-berlin.de)

Kinder- und Jugendgesundheitsdienst/Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst

Jeder Bezirk bietet bis zum 18. Lebensjahr kostenlose Beratungen und Untersuchungen an. Dabei geht es um die Gesundheit und psychologische Probleme.

<https://www.berlin.de/lb/psychiatrie/hilfe-in-krisen/hilfen-fuer-kinder-und-jugendliche/>

Jugendamt

Das Jugendamt hilft Eltern bei Fragen zur Erziehung, Betreuung und Bildung ihrer Kinder. Dort kann man auch finanzielle Unterstützung beantragen. Die Berliner Jugendämter kümmern sich auch um Kinder und Jugendliche mit Behinderungen bis 18 Jahre. Diese Leistungen sollen Menschen mit einer Behinderung dabei unterstützen, ein möglichst selbstbestimmtes Leben zu führen. Mehr Informationen gibt es hier:

<https://service.berlin.de/jugendaemter/>

EUTB-Stellen

Die Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB) hilft Menschen mit Behinderungen. Sie bekommen Infos und Beratung zu Reha und Teilhabe.

<https://www.teilhabeberatung.de/artikel/ergaenzende-unabhaengige-teilhabe-beratung>

Kinderhospiz

Es gibt Hilfe für Familien mit Kindern, die schwer krank sind. Die Unterstützung kann ab der Diagnose in Anspruch genommen werden und reicht über lange Krankheitsphasen bis zum Tod des Kindes. Die Angebote helfen auch bei der Pflege des kranken Kindes. Ein ambulanter Hospizdienst kann bei der psychischen Belastung helfen. Stationäre Hospize bieten einen würdigen Rahmen für den Abschied.

https://wegweiser-hospiz-palliativmedizin.de/de/angebote/kinder_jugendliche

Kinderschutzhotline Tel. 030 610066

Die Hotline Kinderschutz ist eine telefonische Beratungsstelle. Sie ist immer erreichbar. Dort bekommt man Unterstützung und Tipps. Sie ist die erste Anlaufstelle für alle, die sich Sorgen um Kinder und Jugendliche machen.

Kinderversorgungsnetz Berlin

Die Onlineplattform www.kinderversorgungsnetz-berlin.de gibt einen Überblick, wie man in Berlin Hilfe und Versorgung bekommt. Und man kann sich im Forum mit Fachleuten austauschen.

Gerne beraten Sie die Mitarbeitenden des Pflegestützpunktes

Kostenfreie Servicenummer 0800 59 500 59

www.pflegestuetzpunkteberlin.de

Träger der Pflegestützpunkte sind das Land Berlin sowie die Pflege- und Krankenkassen in Berlin